

Riefensberg, 14.11.2014
AZ: ri004.1-1/2013-46-2

NIEDERSCHRIFT

über die am 04.11.2014 um 20:00 Uhr im Spielhus in Riefensberg stattgefundenen 44. Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend: Bgm. Herbert Dorn (Vorsitzender),
Walter Maurer, Josef Schmid, Karoline Willi, Norbert Geiger, Klaus Demarki, Anton Hartmann, Markus Hilpert, Wolfgang Berkmann, Richard Bilgeri, EM Ulrich Schmelzenbach, EM Armin Bilgeri

Entschuldigt: Alexandra Fink, Roland Schedler

Schriftführerin: Karoline Willi

TAGESORDNUNG:

- I. Eröffnung und Begrüßung
- II. Genehmigung der Niederschrift vom 16.9.2014
- III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen
- IV. Beratung und Beschlussfassung über
 1. Ortszentrum – Gestaltungsvarianten und Materialauswahl
 2. Bregenzerwald Card – Weiterführung 2016 - 2020
 3. Innenrenovierung der Pfarrkirche – Beitrag der Gemeinde
 4. Umwidmung Teilfläche aus Gst. Nr. 1346/5 und 1347/4 von FL in SF Holzlagerplatz – Auflageentwurf - Beschluss
 5. Hausnummernvergabe Buchmüller Michael
- V. Berichte
- VI. Allfälliges

I. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Zuhörer, sowie DI Josef Galehr und Arch. DI Walter Felder, stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Entschuldigungen bekannt. Mit der Tagesordnung wurden die Niederschrift der letzten Sitzung vom 16.09.2014, das Protokoll des Ausschusses Ortszentrumsgestaltung sowie Informationen und Unterlagen für die Ortszentrumsgestaltung und der Erläuterungsbericht zum TP 4 übermittelt.

II. Genehmigung der Niederschrift vom 16.09.2014

Die Niederschrift vom 16.09.2014 wird auf Antrag des Vorsitzenden einstimmig genehmigt.

III. Stellungnahme zu Unterausschuss-Protokollen

Das Protokoll vom Ausschuss Ortszentrumsgestaltung vom 30.10.2014 wird zur Kenntnis genommen.

IV. Beratung und Beschlussfassung über

1. Ortszentrum – Gestaltungsvarianten und Materialauswahl

Gestaltung: Am Beginn des Tagesordnungspunktes stellt Arch. DI Walter Felder die derzeitige Planung für den zukünftigen Dorfplatz vor. Der Platz soll Nutzungsmöglichkeiten als Parkplatz, Festplatz, Aufenthaltsplatz und Marktplatz bieten. Es werden daher unterschiedliche Anforderungen an Befahrbarkeit, Begehbarkeit, Beleuchtung, Anschlüsse für Wasser, Abwasser, Strom, EDV (Anzahl, Lage) und Möblierung gestellt, die bei der Gestaltung Berücksichtigung finden sollen.

Gegenüber den bisherigen Beratungen und Entscheidungen gibt es eine Änderung beim Containerstandort. Beim geplanten Standort hinter dem Gasthaus Adler gab es vehemente Bedenken seitens der Anrainer. Nun sollen die Container neben dem Lebensmittelgeschäft platziert werden. Eine Verlegung des Containerstandortes außerhalb des Dorfes wurde auch beraten, jedoch scheint der Platz beim Lebensmittelgeschäft mit all seinen Vor- und Nachteilen eine Alternative zu sein. Der Standort soll so gestaltet werden, dass er auch ohne großen Aufwand verlegt werden könnte.

Der Platz soll neben der Nutzung als Parkplatz und Marktplatz insbesondere auch als Aufenthaltsplatz gestaltet und jedenfalls so einladend sein, dass es ein Aufenthaltsbereich wird für Einheimische und Gäste und dass der Platz zum Verweilen einlädt.

Die Gemeindevertretung befürwortet die Einteilung des Platzes laut vorliegendem Plan.

Bei der anschließenden Vor-Ort-Besichtigung der Baustelle erläutert DI Josef Galehr die erforderlichen Baumaßnahmen auf Grund der vorgesehenen Planung. Um einen entsprechenden Übergang vom ADEG-Parkplatz zum neuen Platz schaffen zu können und entsprechende Niveauunterschiede auszugleichen, muss beim ADEG-Parkplatz der Asphalt und ein Teil des Unterbaus entfernt werden.

Materialauswahl: Der Ausschuss für Ortszentrumsgestaltung hat in seiner letzten Sitzung über mehrere Materialien (heller und dunkler Granit, Basalt, Gebhartser, Asphalt, etc.) beraten und bereits eine Vorauswahl der Materialien getroffen. Der Ausschuss empfiehlt eine Pflasterung mit „Basalt gespalten“, Steingröße KPS 3, 11/11/11 cm x 1,5, x 2 in ungebundener Bauweise und der Verlegung in Reihe oder als Alternative eine Asphaltierung. Das Material Basalt hat die Vorteile bei der Gestaltung, beim Erscheinungsbild (auch noch nach 20 Jahren), bei einer Infrastrukturerweiterung, bei der Nachhaltigkeit und bei der Flächenversiegelung, Nachteile sind bei der Nutzung (Gehkomfort - Stöckelschuhe) Schneeräumung, und bei den Kosten.

Die Kosten für den neuen Dorfplatz (Adler bis Einfahrt Schulplatz) belaufen sich laut Schätzung einschließlich Unterbau, Entwässerung, Pflasterung mit Basalt-Steinen, Beleuchtung, Einrichtung, usw. auf ca. € 700.000,--.

Die Kosten für denselben Vorplatz würden sich bei einer asphaltierten Fläche laut Schätzung auf € 540.000,-- belaufen.

In der anschließenden Diskussion setzen sich die Gemeindevertreter mit den beiden Optionen auseinander, besonders auch bezüglich Pflege und Schneeräumung.

Für die Gemeinde stellen diese Kosten eine große finanzielle Belastung dar. Es wird versucht, Einsparungspotenzial zu nützen (z. B. Unterbau). Bei den Kostenschätzungen sind für

Unvorhergesehenes ca. € 50.000,-- enthalten. Der Vorsitzende führt an, dass beim Kirchplatz, Friedhof und bei den Vorplätzen im Dorf immer hochwertiges Material verwendet wurde und dies auch in Zukunft so praktiziert werden soll.

Die betreffenden Pflastersteine kommen aus Asien. In Europa sind die benötigten Mengen und die entsprechende Qualität nicht erhältlich.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf eine Pflasterung des zukünftigen Dorfplatzes mit Basalt-Steinen. Diesem wird mit 11:1 Stimme stattgegeben.

2. Bregenzerwald Card – Weiterführung 2016 – 2020

Die Finanzierung der Bregenzerwald Card ist bis Ende 2015 beschlossen und soll nun verlängert werden. Die Bregenzerwald Gäste Card hat sich nicht nur als großen Wettbewerbsvorteil, sondern auch als Angebotsverbesserung für die Region herausgestellt. Diese soll wie bisher ab 3 Nächtingungen kostenlos ausgegeben werden. Die Card inkludiert die Leistungen von 9 Bergbahnen und 7 Schwimmbädern, sowie den Öffentlichen Verkehr und Ermäßigungen bei Partnerbetrieben. Der Gültigkeitszeitraum liegt zwischen 1. Mai und 31. Oktober des jeweiligen Jahres. Als Berechnungsbasis werden die Sommernächtingungen (100 %) und Winternächtingungen (30 %) herangezogen. Der Bregenzerwald hatte im Jahre 2013 insgesamt 1.765.678 Nächtingungen, davon entfallen auf die Wintersaison 987.311 und auf die Sommersaison 778.367 Nächtingungen. Insgesamt wurden 112.320 Bregenzerwald Cards ausgegeben, davon entfallen auf Gästecards 103.621, auf verkaufte Cards 8.699. Die Zustimmungen der Leistungsträgergruppen (Bergbahnen, Schwimmbad-Gemeinden und ÖPNV) liegen bereits vor. Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich im Jahre 2016 auf ca. € 25.000,--.

Dem Antrag des Vorsitzenden auf Verlängerung der Bregenzerwald Card von 2016 bis 2020 wird einstimmig stattgegeben.

3. Innenrenovierung der Pfarrkirche – Beitrag der Gemeinde

Das Katholische Pfarramt Riefensberg ersucht die Gemeinde Riefensberg um Unterstützung bei der Kirchenrenovierung. Laut Kostenschätzung des diözesanen Bauamtes ist mit Ausgaben in der Höhe von € 390.000,-- zu rechnen, wobei in diesem Betrag die Dachstuhl- und Glockenturm-Sanierung noch nicht enthalten sind.

Als Bedingung wird angeführt, dass bei der Ausschreibung der Arbeiten Riefensberger Firmen zur Angebotsabgabe eingeladen werden müssen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf eine Kostenbeteiligung in Höhe von 25 %, maximal € 100.000,--. Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.

4. Umwidmung Teilfläche aus GSt. Nr. 1346/5 und 1347/4 von FL in SF Holzlagerplatz - Auflageentwurf – Beschluss

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 19.05.2014 die Durchführung einer UEP beantragt. Mit Schreiben vom 19.09.2014 hat das Amt der Vbg. Landesregierung, Abt. Umweltschutz, mitgeteilt, dass nach Vorlage der Stellungnahmen aus den Fachbereichen Raumplanung, Geologie, Wildbach- und Lawinenerverbauung, Forst, Wasserwirtschaft sowie Natur- und Landschaftsschutz voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen zu erwarten sind.

Die Gemeinde Riefensberg wird nun das Auflageverfahren durchführen. Wenn keine negativen Stellungnahmen aufgrund des Verfahrens einlangen, dann soll die Fläche als SF Holzlagerplatz gewidmet werden.

Auf Antrag des Vorsitzenden stimmt die Gemeindevertretung der Einleitung des Auflageverfahrens einstimmig zu. Wolfgang Berkmann enthält sich auf Grund Befangenheit der Stimmabgabe.

5. Hausnummernvergabe Buchmüller Michael

Für das Gebäude auf der Gst. Nr, 1190/3, Buchmüller Michael, wird einstimmig die Hausnummer **Schwarzen 130a** vergeben.

V. Berichte

Der Vorsitzende berichtet über

- die Wiederherstellung der Gschlifstraße. Mit DI Galehr wurden diesbezüglich Gespräche geführt, die Unterlagen über die bisherigen Maßnahmen werden ihm zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt.
- die Besichtigung der 4 Standorte für die Naturparkinformationsstelle in Lingenau, Hittisau, Krumbach und Riefensberg. In einer Abstimmung der 8 Naturpark-Gemeinden hat sich die Mehrheit für die Gemeinde Hittisau entschieden. Hittisau wird nun ein Konzept über die Informationsstelle vorlegen und dann werden die Gemeinden über das Konzept beraten. Bevor nun weitere Schritte für das Objekt „Dorf 191“ gesetzt werden, wird das Konzept von Hittisau abgewartet.
- den Gemeindevertreterausflug am 8. November nach München mit Besichtigung der Allianz-Arena.
- das Email von Andreas und Angela Hirschbühl sowie das Schreiben von Anton Hirschbühl bezüglich des Verkaufs des Objektes Neuhaus. Nach wie vor hätten beide Käufer großes Interesse an der Liegenschaft mit 800 m². Andreas Hirschbühl führt aus, dass seine junge Familie das Objekt samt der Fläche gerne als Hauptwohnsitz genutzt hätte und Anton Hirschbühl erläutert seine Situation bezüglich Nähe und Abstand zur Firma, Feierabend, usw. Weiters führt er an, dass er die Wohnung zu Büro Zwecken nutzen würde. Die Argumente sind durchaus verständlich, aufgrund der beschlossenen Tausch- bzw. Verkaufsbedingungen wurde das Grundstück samt der Fläche nicht veräußert.
- die Mitteilung der Wohnbauselbsthilfe, dass im heurigen Jahr ca. 55 % des Projektes abgeschlossen sind. Die Gemeinde wird daher Ende Jahr einen Betrag von ca. € 300.000,-- überweisen. Im Voranschlag 2014 sind Mittel in der Höhe von € 600.000,-- vorgesehen, der offene Restbetrag für das Dorfhuis wird ins nächste Jahr übertragen.
- die Erstellung des Voranschlages 2015 mit den derzeit bekannten und teilweise bereits beschlossenen Investitionen. Ende November soll der Voranschlag 2015 dem Gemeindevorstand zur Beratung vorliegen.
- das Parlamentarierrennen am 24. und 25. Jänner 2015 in Ofterschwang.

- die Mitteilung des Blutspendedienstes, dass bei der Blutspendeaktion 90 Blutkonserven abgenommen wurden.
- die Gemeindevertretungswahlen 2015. Wahltermin ist der 15. März 2015. Bgm. Herbert Dorn steht für eine weitere Funktionsperiode nicht mehr zur Verfügung. Durchgeführt wird wieder eine Vorwahl mit Namensfindung (wie bei den Wahlen im Jahre 2010). Da Riefensberg zum Stichtag voraussichtlich über 1.000 Einwohner zählt, werden bei der nächsten Wahl 15 GemeindevertreterInnen gewählt.
- die Planung für den Gehsteig Meierhof-Grindel entlang der L 205. Mit Otto Hirschbühl wurde bezüglich Gehsteigbreite bei seinem Wohnhaus verhandelt und vereinbart, dass beim Land Vorarlberg die Zustimmung für die Errichtung des Gehsteiges mit einer max. Breite von 100 cm eingeholt wird.
- die Sitzgelegenheit, den Brunnen und das Gebüsch bei der Auffahrt Esch. Die Beseitigung dieser „Anlage“ wird gutgeheißen und im Frühjahr könnte wieder ein einfacher Brunnen mit einer Sitzgelegenheit aufgestellt werden.
- die Suchaktion durch die Bergrettung Hittisau-Sibratsgfäll nach einer Abgängigkeitsmeldung eines Gastes des Campingplatzes am 11. Oktober.
- die Veranstaltung „Dorfklang“ am 8. Mai in Riefensberg in den Gasthäusern Adler, Bartle und Bergfrieden. Mit dem „Zügle“ werden alle Gasthäuser angefahren.
- die in nächster Zeit startende Befragung der Zeitzeugen zum Projekt „Torfabbau im Kojenmoos“ durch Caroline Stöhr in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Nagelfluhkette. Einzelne Unterlagen sind bereits vom Eigentümer des Torfwerkes sowie vom Verantwortlichen der Seilbahngenossenschaft Dorf an die Gemeinde übergeben worden.
- die Behebung der Mängel beim Spielhaus und die Zusammenkunft mit allen Beteiligten bezüglich Aufteilung der Kosten (Material, Arbeit, Gutachten usw.).
- die Mitteilung von Hans Schelling, dass eine Grenzbereinigung zwischen Familie Schelling und der Gemeinde zurückgestellt wird.

VI. Allfälliges

- Einzelne Gemeindevertreter sprechen nochmals das Thema „Verkauf Neuhaus“ an. Nun würden neue Informationen und Erläuterungen der Interessenten Hirschbühl Andreas und Hirschbühl Anton vorliegen. Die beiden Interessenten sind anwesend und erläutern nochmals ihre Sichtweise zu diesem Thema. Die getroffene Entscheidung sollte nochmals überdacht und der Verkauf erneut auf die Tagesordnung einer Gemeindevertretungssitzung gesetzt werden.
Laut dem Vorsitzenden Bgm. Herbert Dorn waren die von den Interessenten Andreas Hirschbühl und Anton Hirschbühl angeführten Begründungen und Erläuterungen für den Kauf bereits bei der Beschlussfassung bekannt, wurden vor der Beschlussfassung ausführlich diskutiert und eine nochmalige Beratung wird zum jetzigen Zeitpunkt für nicht notwendig erachtet.
- Anfragen von GV Richard Bilgeri zum „Verkehrsspiegel Esch“ und von GV Norbert Geiger zu „Öffentlichkeitsarbeit“ werden behandelt.

Schluss der Sitzung: 22.40 Uhr

Die Schriftführerin:



Karoline Willi

Der Vorsitzende:



Herbert Dorn

—
Angeschlagen am: 14.11. 2014
Abgenommen am: